

BLAULICHT

## Unwetter lässt Bäume umstürzen

**KREIS BAD KREUZNACH** (Stw/els). Erst Starkregen, dann stürzten die Bäume um, in Staudernheim flogen die Ziegel vom Dach. Das für Donnerstag angekündigte Unwetter erreichte den Landkreis Bad Kreuznach kurz nach 14 Uhr. In den Verbandsgemeinden Langenlonsheim, Meisenheim, Rüdesheim und der Stadt Bad Kreuznach mussten die Wehren ausrücken. Die Pressestelle des Katastrophenschutzes spricht von 20 bis 25 Einsätzen in kürzester Zeit.

Auch die Wehren der VG Rüdeshheim waren im Einsatz. Mehrere umgestürzte Bäume mussten beseitigt werden. Mit Durchzug einer Kaltfront traten während des Gewitters schwere Sturmböen auf, die einigen voll belaubten Bäumen zum Verhängnis wurden. Der erste Alarm erreichte die Feuerwehreinsatzzentrale in Rüdeshheim und die Wehren aus Niederhausen, Norheim und Oberhausen um 14.52 Uhr. Am Ortsausgang von Niederhausen in Richtung Hüffelsheim lag ein Baum auf der Kreisstraße 56. Auch die Landesstraße zwischen Norheim und Oberhausen war teilweise

mit abgebrochenen Ästen blockiert. Das gleiche Bild bot sich wenig später den Kräften der Feuerwehr Rüdeshheim auf der Kreisstraße 52 zwischen Rüdeshheim und Mandel. Gegen halb vier wurden den Wehren aus Allenfeld und Bockenau schließlich zwei Bäume gemeldet, die auf der Kreisstraße 28 in Richtung Spall die Fahrbahn blockierten.

Bis gegen 16.30 Uhr waren rund 40 Einsatzkräfte der Wehren in der VG Rüdeshheim mit der Beseitigung der Unweterschäden beschäftigt. Verletzt wurde niemand, größerer Sachschaden entstand nicht.

Um bei den gleichzeitig stattfindenden Einsätzen die Feuerwehren zu unterstützen, wurde kurzfristig im Lagezentrum der Kreisverwaltung eine Koordinierungsstelle „Katastrophenschutz“ eingerichtet. Dort trafen sich die ehrenamtlichen Mitglieder, unter der Leitung von Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann.

Größere Regenschauer oder gefährliche Situationen blieben in der Folge allerdings aus, sodass kurz vor 16 Uhr die Koordinierungsstelle geschlossen werden konnte.

# Sturmböen decken ein Dach ab

**Unwetter** Feuerwehr muss Straßen freischneiden

■ **Kreis Bad Kreuznach.** Mehrere umgestürzte Bäume beschäftigten am Donnerstagnachmittag die

Feuerwehren der VG Rüdesheim. Mit Durchzug einer Kaltfront, vor der die Wetterdienste bereits am Vortag gewarnt hatten, traten während des Gewitters schwere Sturmböen auf, die einigen voll belaubten Bäumen zum Verhängnis wur-

den. Der erste Alarm erreichte die Feuerwehr um 14.52 Uhr. Am Ortsausgang von Niederhausen in Richtung Hüffelsheim lag ein Baum auf der Kreisstraße 56. Auch die Landesstraße zwischen Norheim und Oberhausen war teilweise mit

abgebrochenen Ästen blockiert. Das gleiche Bild bot sich wenig später den Kräften der Feuerwehr Rüdesheim auf der K 52 zwischen Rüdesheim und Mandel. Gegen halb vier wurden den Wehren aus Allenfeld und Bockenu schließlich zwei Bäume gemeldet, die auf der Kreisstraße 28 in Richtung Spall die Fahrbahn blockierten.

Bis gegen 16.30 Uhr waren rund 40 Einsatzkräfte mit der Beseitigung der Unwetterschäden beschäftigt. Verletzt wurde niemand, größerer Sachschaden entstand nicht.



Das Dach einer alten Villa an der Sobernheimer Straße in Staudernheim gegenüber der ehemaligen Gaststätte Steuerwald hatte dem Sturm am Donnerstagnachmittag nichts entgegensetzen. Die Feuerwehr sicherte das Umfeld und rief eine Fachfirma, die mit Schäden dieser Dimension umzugehen weiß.

Foto: Wilhelm Meyer